

# BAZ

## Sport als Brückenbauer

Auftakt des ersten Sportfests der Kulturen im Zuge des Freiwilligentags

Heidelberg. Dass Sport Brücken bauen kann, wurde beim ersten Sportfest der Kulturen auf der Neckarwiese deutlich: Rund 1200 Besucher zog das vom Sportkreis Heidelberg veranstaltete bunte Mitmach- und Bühnenprogramm an, das Sportarten unterschiedlicher Kulturen präsentierte. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner betonte als Schirmherr in seiner Eröffnungsrede, dass es auch bestens zur weltoffenen Stadt Heidelberg passe, dass sich Kulturkreise, die hier zu Gast sind, sportlich präsentieren können. Sport sei ein idealer Weg zur Integration, so der Oberbürgermeister.

Manche Sportarten zeigten durchaus Parallelen zum hiesigen Sport, aber mit anderer Zielsetzung oder Ausführung. So staunten die Besucher nicht schlecht, als beim türkischen Ölringen die Sportler mit Speiseöl übergossen wurden und versierte Ringtechniken zeigten. Oder über das japanische Bogenschießen, das Kyudo, bei dem es vor allem darauf ankommt mittels perfekter Technik den Bogenschuss zu beherrschen und „nebenbei“ noch das „Schwarze“ zu treffen. Ganz Neues war zu entdecken bei den chinesischen Bewegungskünsten Taiji, Quigong oder Jianzi, dem schnellen ma-

laiisch-thailändischen Ballspiel Sepak Takraw, dem Aktionsspiel Kubb, dem russischen Stabwurfspiel Gorodki, dem kanadischen Schlag- und Wurfspiel Lacrosse, der brasilianischen Kampfkunst Capoeira oder dem ägyptischen Ballspiel Hokscha. Die Tanz- und Musikdarbietungen der PSV Karnevalsgesellschaft, des deutsch-albanischen Vereins und der Initiative zur Integration kurdischer Migranten begeisterten neben vielen Deutschen auch die eigenen Landsleute.

Die Veranstaltung hatte überdies ein breites Kinderprogramm mit Dosenwerfen, Kistenklettern, BigBall, Mini-

Tischtennis. Kulinarische Köstlichkeiten aus den jeweiligen Kulturen wurden angeboten und luden zu einer längeren Pause auf den Bänken ein.

Die Mitmachangebote, die rege angenommen wurden, bringen sicherlich auch den Vereinen neue Mitglieder und damit mehr Integration, resümierte der Vorsitzende des Sportkreises Heidelberg, Gerhard Schäfer. Er lobte insbesondere die familiäre Atmosphäre und das bunte Miteinander. So soll das Fest, das vom Integrationsbeauftragten Dr. Hamdi Galal El Din ins Leben gerufen wurde, eine Fortsetzung finden.



Viele kaum bekannten Sportarten gab es zu entdecken wie etwa das ägyptische Ballspiel Hokscha.

Bild: red

www.baz-medien.de

www.baz-medien.de

Ausgabe 13 / KW 38

Sa./So., 25./26. September 2010